



Tagesordnungspunkt 10

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Nordenstadt am 10. Februar 2021

Bericht der Stadtteiljugendbeauftragten

Protokollnotiz Nr. 0012

Frau Jensen stellte den Bericht der Stadtteiljugendbeauftragten bereits zuvor per Mail allen Ortsbeiratsmitgliedern zur Verfügung und informiert den Ortsbeirat nochmals mündlich. Herr Pfeifer bedankt sich für die von ihr geleistete Arbeit und das Engagement.

+

+

Verteiler:

1016 z.w.V. Neuwahl Stadtteiljugendbeauftragte/r

Pfeifer
Ortsvorsteher

Bericht der Stadtteiljugendbeauftragten Gertrud Jensen zur Sitzung des Ortsbeirats Nordenstadt am 10. Februar 2021, TOP 10

Zum Abschluss der Legislaturperiode erfolgt hiermit der Bericht über die Arbeit des Arbeitskreises Kinderfreundliches Nordenstadt (AK) vom November 2018 bis Februar 2021.

Im Jahr 2019 hat der AK drei Mal getagt, im März, Mai und Oktober. Die für März 2020 geplante Sitzung musste ebenso Corona bedingt abgesagt werden, wie die eingeladene Sitzung im Oktober. Im Laufe des Kalenderjahres 2020 waren alle im AK vertretenden Einrichtungen mit dem Corona Management beschäftigt. Sollte sich die Pandemiesituation verbessern, würde ich gern im März eine Abschlusssitzung durchführen.

Wie in den Vorjahren fanden die Sitzungen in den Räumen der Einrichtungen statt, so dass alle Arbeitskreisteilnehmer*innen die renovierten Räume des evangelischen Kindergartens und der Kita Hessenring besichtigen konnten. Das SchulKinderHaus war auch Tagungsort. In der erweiterten Grundschule konnte im Oktober 2020 leider nicht getagt werden.

Der Informationsaustausch im Arbeitskreis betraf die Renovierungs- bzw. Sanierungsarbeiten der Kita Hessenring, des evangelischen Kindergartens, der Kita Heerstraße und der Grundschule plus der Planungen für die Sporthalle. Vom 4. Polizeirevier in Bierstadt stellten sich der Jugendsachbearbeiter und der neue Schutzmann vor Ort vor. Im Fokus der Diskussionen des AK standen immer auch die Nordenstadter Spielplätze, so dass Mängel an die Verwaltung gemeldet und die Anschaffung neuer Spielgeräte auf den Weg gebracht wurden. Der AK hat sich maßgeblich mit der Planung des Spielplatzes Taunushalle beschäftigt, z. B. die Idee des barrierefreien Trampolins eingebracht, was Dank der SEG auch umgesetzt werden konnte. Der Spielplatz Goethering war in einem bedauerlichen Zustand. Allerdings war das Holz des Klettergerüsts so stabil, dass das Grünflächenamt mit einer Runderneuerung der Hölzer den Spielplatz wieder attraktiv gemacht hat. Inzwischen ist der Spielplatz Taunushalle fertig und noch brauchbare Spielgeräte des alten Spielplatzes sollen beim Spielplatz Breckenheimer Weg eingebaut werden.

Der AK diskutierte das Thema Handynutzung bei Kindern. Wegen der unterschiedlichen Ansprache von Altersgruppen wurde auf eine Veranstaltung des AK verzichtet, die Schule plant eine eigene Veranstaltung, die städtischen Kitas sollten Tablets erhalten und in diesem Zusammenhang das Thema mit den Eltern ansprechen.

Immer wieder stand das Thema Elterntaxis auf der Tagesordnung. Eigentlich besteht Einvernehmen beim AK, dass „zu Fuß zur Schule“ für die Kinder am besten sei. Wichtig ist vor allem, dass Eltern nicht beim „Abliefern“ ihrer Kinder vor dem Schultor andere Kinder gefährden. Sowohl in den Kitas wie in der Grundschule wird die Problematik mit den Eltern angesprochen, zu Beginn jedes Schuljahres gibt es trotzdem kritische Situationen. Am 19. Oktober 2020 fand Dank der Initiative auch des Ortsvorstehers Rainer Pfeifer zu Schulbeginn eine Aktion vor dem Schultor und in der Straße an der Schule statt. Eltern, die ihre Kinder per Auto brachten, wurden gebeten, die Kinder zur Schule laufen zu lassen und manch ein Elternteil wurde auf unsachgemäßes Halten angesprochen. Dieses Thema bleibt in Zukunft erhalten, zumal es in Nordenstadt keine Fläche gibt, die sich für eine Haltefläche für Elterntaxis anbietet.

Vier Schilder mit Kinderfiguren, von der Firma Eisenmann entworfen und vom OBR finanziert, hängen in Nordenstadt und sollen Autofahrer darauf hinweisen, dass an diesen Stellen Kinder spontan auf die Straße laufen könnten. Auch Aufmalungen als Erinnerung auf Tempo 30 in der großen Tempo 30 Zone im nördlichen Wohngebiet sind inzwischen erfolgt.

Bei den Nordenstadter Kulturtagen 2019 gab es auf Initiative des AK und der evangelischen Gemeinde einen Film für Kinder. Eine Fortsetzung dieser Initiative ließ sich wegen Corona nicht planen.

Das Thema Jugendliche in Nordenstadt stand auf jeder Tagesordnung des AK und es ist erfreulich zu vermerken, dass bei jeder Sitzung des AK eine Anzahl Jugendlicher anwesend war. Nachdem der Jugendplatz an der Oppelner Straße von den Jugendlichen gut angenommen worden ist, die Sitzgruppen mit Carports überdacht worden sind, der Firma Globus sei Dank, konnte ein großer Müllbehälter gesetzt werden. Nachdem der Basketballkorb wegen Sicherheitsmängeln abmontiert worden war, einigten sich die Jugendlichen für den Fall einer Neubeschaffung auf eine Torwand mit integriertem Basketballkorb. Leider hat der OBR den Antrag der Stadtteiljugendbeauftragten zur Beschaffung dieses Geräts abgelehnt.

Die darauf folgende Presseberichterstattung führte dazu, dass der Wiesbadener Sozialdezernent Christoph Manjura die Kostenübernahme für das Gerät zusicherte. Die Jugendlichen mussten sich gewaltig gedulden, bis alles benutzbar war. Der Jugendplatz wird gut genutzt und es ist ein Verdienst der Mitarbeiter*innen der Mobilien Jugendarbeit - hier möchte ich besonders Frieder Stapelmann danken -, dass dort ein friedliches Miteinander stattfindet. Nicht ortsansässige Jugendliche kommen natürlich auch, das ist nicht zu verhindern, oft sind es ortsfremde, die sich beim Gemeindezentrum oder beim Jugendplatz lärmend treffen. Die Zusammenarbeit des AK mit dem 4. Revier und der Stadtpolizei hat sich in diesem Zusammenhang bewährt.

Großer Unmut entstand nicht nur bei den Jugendlichen, sondern auch beim OBR, als im Oktober 2019 der Jugendplatz bei Bauarbeiten vom Tenniszentrum als Bauschuttdepot zweckentfremdet wurde. Es hat lange gedauert, bis der Bauschutt weggeräumt war und die Fläche wieder planiert wurde. Der Rasen war im Herbst 2020 immer noch nicht nachgewachsen. Die Jugendlichen haben aus dieser Erfahrung auch der Absperrung des Geländes mit einem Pfosten und Wackersteinen zugestimmt.

Der Wunsch der Jugendlichen, eine Beleuchtung beim Jugendplatz zu haben, wurde von der Stadtteiljugendbeauftragten beim TuS sondiert, als dieser eine neue Flutlichtanlage plante. Unter Mitwirkung des Sportamtes wird dieses Projekt hoffentlich zu einem positiven Abschluss kommen, bis die Jugendlichen sich im Frühjahr wieder normal beim Jugendplatz treffen können. Der OBR hatte eine vorsichtige Option auf die Finanzierung dieser Beleuchtung gegeben, inzwischen läuft die Finanzierung über das Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen“ der Stadt Wiesbaden.

Als letzter Punkt sei die Schaffung eines Pumptracks erwähnt. Der Wunsch von Kindern/Jugendlichen in Nordenstadt einen Fahrradparcours in irgendeiner Form zu haben, konnte Dank des Handlungsprogramms „Jugend ermöglichen“ schneller realisiert werden, als anfangs zu erwarten war. Mobile Jugendarbeit und Grünflächenamt haben die Federführung übernommen und rasch in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen die finale Planung erstellt. Der OBR einigte sich schließlich auf eine Fläche vom Kerbplatz. Der Aufbau soll im Frühjahr 2021 erfolgen und es wäre schön, wenn diese Bewegungsfläche zu den Osterferien fertig wäre.

Resümee von fünf Jahren AK:

Viele engagierte Hauptamtliche und Elternvertreter aus Schule, Schulkinderhaus, Kitas, Vereinen, der Mobilien Jugendarbeit und die Jugendlichen haben den AK zu einem Gremium des Austauschs für Interessen von Kindern und Jugendlichen in Nordenstadt gemacht. Allen Beteiligten danke ich für ihre Mitarbeit, ihre Ideen, kritischen Anmerkungen und Bereitschaft, sich für die oft wenig beachtete Gruppe von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Ich würde mich freuen, wenn der nächste OBR sich auch finanziell im Sinne von „Jugend ermöglichen in Nordenstadt“ stärker engagieren würde. Es gibt weiterhin zu beachten, dass die Interessen von Kindern/Jugendlichen bei den zukünftigen Planungen öffentlicher Gebäude nicht unter den Tisch fallen. Nachdem beim Baugebiet Hainweg das Jugendzentrum entgegen dem städtebaulichen Rahmenplan (https://www.o-sp.de/wiesbaden/plan/plan_details.php?pid=23072&S=768&L1=15&art=103458) nicht

gebaut wird, sollten bei der Planung der „neuen Taunushalle“ die bisher dort ausgewiesenen Jugendräume gesichert werden.

Als an Jahren älteste im OBR habe ich mich auf das Wagnis Stadtteiljugendbeauftragte eingelassen. Es war und ist mir wichtig, dass in unserer digitalen Welt in Nordenstadt Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen und erhalten werden. Kinder brauchen gemeinsames Erleben, müssen sich auf Spielplätzen austesten auf Geschicklichkeit, Mut und Selbstvertrauen. Jugendliche brauchen Plätze zum Treffen, die sie, wie wir es erleben konnten, auch verantwortungsvoll selbst in Ordnung halten.

Die Institution AK Kinderfreundliches Nordenstadt, verbunden über die/den Stadtteiljugendbeauftragte/n an den OBR, ist eine wichtige Einrichtung in und für unseren Stadtteil. Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich gutes Gelingen. Ich bin überzeugt, alle Mitglieder des AK sind weiter mit dabei, Nordenstadt kinderfreundlicher/jugendfreundlicher zu machen.

5. Februar 2021
Gertrud Jensen